

Vortrag von Tom Hunsaker: Innovation ist erlernbar

Trifft einen der berühmte Geistesblitz wirklich unvermutet? Kommt im Business eher selten vor. Wie man Innovationen gezielt angeht, erzählt am 30. Juni einer, der es wissen muss: Der amerikanische Soziologe und Strategieberater Tom Hunsaker berät Firmen weltweit, wie sie mit ihren Mitarbeitern aus zündenden Ideen Geschäfte machen. Für seinen Vortrag „How to become the next Howard Schultz?“ (=Starbucks-Gründer) im Rahmen der Telekom-Austria-Business-School sind für FORMAT-Leser Exklusivplätze reserviert. E-Mail: tagbusinessschool@telekomaustria.com.

„Mit mehr Menschlichkeit zu besseren Ergebnissen“

Die Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern lässt sich durch ehrliches Interesse an ihrer Person – also auch an ihrem Privatleben – deutlich steigern. Das ist der Succus eines Vortrags von Clemens Widhalm, Geschäftsführer von Dale Carnegie Austria, im Zuge einer Veranstaltung des Thinktanks Brilliant Minds in Wien. Die Brilliant Minds Academy of Life Series wurde 2011 von Manfred F. Kaufmann als „Denker- und Diskussions-Zirkel“ gegründet, ein-, zweimal im Monat finden Frühstücke mit Keynote-Speakern in Wien statt.

PERSONALITIES



Alexander Schmid, 30, bietet auf der Plattform courseticket.com die Möglichkeit, bereits unter 4.300 Veranstaltungen und 2.100 Veranstaltern die ideale Weiterbildung zu suchen.



Gerd Kerkhoff, 56, erhielt das Siegel „Beste Berater 2014“ des Magazins „brand eins“ und Statista für Kerkhoff Consulting. Untersucht wurden 15.000 Beratungsfirmen.



Maximilian Guth, 27, freut sich als Generalsekretär des Wiener Business Angel Institute, dass der Lehrgang zum Certified Business Angel künftig auch in Deutschland angeboten wird.

Krank und trotzdem in der Arbeit

Sie fühlen sich grippig, haben Kopfweh oder Schmerzen, sind aber dennoch im Büro: Rund 40 Prozent, weiß Expertin Irene Kloimüller, gehen trotz gesundheitlicher Beschwerden zur Arbeit. „Dieses Phänomen nimmt zu“, sagt sie. Von der Angst vor dem Arbeitsplatzverlust bis zur Solidarität mit Kollegen reichen die Ursachen. Unfallgefahr, eine höhere Fehlerquote oder langfristig ein längerer Krankenstand und deutlich höhere Kosten können die Folge sein. „Man muss sich die Zahl der Mitarbeiter ansehen, die keinen einzigen Tag im Krankenstand sind. Ist deren Anteil deutlich zu hoch, ist das ein Zeichen dafür, dass etwas geändert werden sollte“, sagt Kloimüller. Sie hat gemeinsam mit Thomas Nagy die fachliche Leitung für das Jahresforum für Betriebliches Gesundheitsmanagement, das am 3. und 4. Juli in Wien abgehalten wird. Dabei geht es nicht nur um Trends und Strategien, es werden auch verschiedene Best-Practice-Beispiele vorgestellt (Info: www.businesscircle.at).

Mit Gesundheitsmanagement beschäftigt sich auch der neue vier Semester dauernde Universitätslehrgang für Arbeitsfähigkeit, der ab Herbst an der MedUni Wien startet. Es ist der erste Masterlehrgang dieser Art in Europa (Info: www.meduniwien.ac.at/ulg-arbeitsfaehigkeit).



MIT SCHNUPFEN und Fieber ins Büro zu gehen, kommt bei langfristiger Betrachtung den Unternehmen teurer, weiß Expertin Irene Kloimüller.

Einblicke in das Management von Veränderungsprozessen



Gastgeberin Birgit Kraft-Kinz mit Gabriele Payr, Thilo Deutsch und Nina Stuttmann (v. l.).

Die Umsetzung von Veränderungsprozessen in Unternehmen untersucht die Agentur Kraftkinz im neuen „Changebuch 2015“. Bei der Präsentation erläuterte Gabriele Payr die Bedeutung von Veränderungsprozessen für ein traditionelles Unternehmen wie die Wiener Friedhöfe, Thilo Deutsch von Kaba betonte die Offenheit in der internen Kommunikation. Unter den Gästen waren unter anderem Martin Brezovich (Eventplan), Walter Eichinger (Raiffeisen Informatik), Consultant Ernst Machart, Josef Scheidl (Leykam Let's Print), Christoph Stieg (perfect training) und Nina Stuttmann (Erste Group).

NEWS TICKER

+++ Studie. 56 Prozent der heimischen Familienbetriebe sind laut European Family Business Barometer optimistisch – im Europaschnitt sind es mehr. **+++ Preis.** Der Deutsche Artur Fischer erhielt den European Innovation Award 2014. Nominiert waren auch Ingeborg und Erwin Hochmair aus Österreich.